

GESCHÄFTSNOTIZEN

Reichlich Platz für neue Maschinen

HEITERSHEIM. Die Winterhalder Selbstklebetechnik in Heitersheim hat ihre vor zwei Jahren im Industriegebiet bezogenen Produktionsstätten erweitert. Das Unternehmen beziffert die Investitionen für den Anbau mit 2,5 Millionen Euro. Eine weitere Expansion sei geplant, heißt es dazu in einer Pressemitteilung. Das moderne Gebäude könne noch erheblich mehr vergrößert werden. Mit dem Erweiterungsbau hat sich die Produktions- und Lagerfläche um mehr als 3000 Quadratmeter vergrößert. Somit könne sie ihre Kernkompetenz – die Verarbeitung von Klebeband und Schaumstoffmaterialien – weiter ausbauen, schreibt die Firma. Denn die durch den Anbau gewonnenen Flächen dienten in erster Linie der Unterbrin-

gung neuer Maschinen, darunter Thermopressen, Stanzmaschinen und eine Flachbettkaschieranlage. „Der zusätzliche Raum ermöglicht es uns, den Materialfluss in der Fertigung zu optimieren und unser Leistungsspektrum durch neue Technologien immer besser abzurunden“, wird Geschäftsführer Hermann Hogg zitiert. Nachdem anfänglich der reine Handel mit Klebebändern namhafter Hersteller im Vordergrund der Unternehmensaktivitäten stand, hat sich die Firma in den vergangenen Jahren immer mehr auf die Bearbeitung von Klebebändern und die Produktion von Schaumstoffteilen fokussiert. Das Unternehmen fertigt Produkte nach individuellen Kundenwünschen zum Beispiel durch Stanzen, Wasserstrahlschneiden oder Thermoverformen und beliefert unter anderem die Automobil- und die Haushaltsgeräteindustrie. Dabei sei die Vielzahl der Fertigungsmöglich-

keiten für Klebebänder und Schaumstoffmaterialien unter einem Dach der entscheidende Wettbewerbsvorteil, den Winterhalder auszeichne. BZ

Designpreis für einen Blickfang

HEITERSHEIM. Nach seinem erfolgreichen Debüt im vergangenen Jahr mit dem Design Shop Award für Vesperbretter, hat Schreinermeister Raphael Pozsgai (37) aus Heitersheim unter dem Label „Brettgeschichten“ auf der Internationalen Designmesse Blickfang in Wien eine weitere Auszeichnung erhalten. Diesmal gewann er mit seiner Hockerserie den Blickfang-Designpreis in Silber. Die Hocker erinnern an einen Melkschemel und sind auch mit einer Sitzauflage aus Kuhfell zu haben. Das Besondere daran sei die Technik, die das



Einem Melkschemel nicht unähnlich ist der Hocker, für den Schreinermeister Raphael Pozsgai in Wien einen Designpreis erhalten hat.

FOTO: PRIVAT



Die Firma Winterhalder hat den Erweiterungsbau im Gewerbegebiet bezogen.

FOTO: WINTERHALDER

zerlegbare Möbel in einem flachen, mit Stroh gefüllten Paket versandfertig macht, erklärt der Schreinermeister. Die Beine des Hockers werden getrocknet und anschließend vakuumiert. Nach dem Zusammenbau nehme das Holz über die Luft Feuchtigkeit auf und vergrößere dadurch sein Volumen. Der zum Aufbau notwendige Gummihammer wird gleich mitgeliefert. Die Steckverbindung wird durch einen zusätzlichen Holznagel gesichert. Die Jury würdigte das Gesamtpaket des Produkts. mod